

**PETER**



**QUELLE**

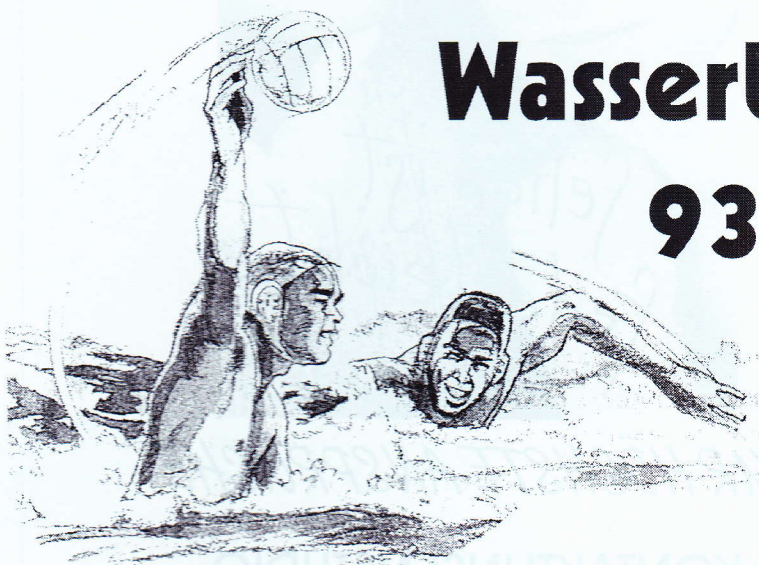
Heil- und Mineralwasser

*Natursl.*

# WBV-GRAZ

## Wasserball

### 93/94





*FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE*

KONTAKTLINSENSTUDIO



GRAZ - GLEISDORF - VOITSBERG - WEIZ

# Werte Freunde des Wasserballsportes !!!

Im Jahr 1993 feierten wir das Jubiläum 20 Jahre ATSE-Graz Wasserball. Noch im selben Jahr mußten wir den Untergang dieses Vereines miterleben, was uns alle sehr bewegte. Es war nicht leicht für uns zu akzeptieren, daß es in Zukunft diesen Traditionsverein nicht mehr geben wird. Rückwirkend können wir uns an sehr schöne Zeiten in Zusammenhang mit diesem Verein erinnern. Höhen und natürlich auch Tiefen, sowohl in sportlicher, als auch in persönlicher Hinsicht, wurden in vielen Fällen hingenommen, um unseren schönen Sport Jahrzehnte aufrecht erhalten zu können.

Wie wir alle wissen, ist Wasserball in Österreich eine Randsportart, und wir besitzen nicht die finanziellen Mittel wie viele andere Sportarten. Doch war es uns immer möglich, trotz "Sparflamme" sportliche Spitzenleistungen zu bringen.

Heute sind wir sehr stolz auf alle jene, die es ermöglicht haben, den neuen Verein WBV-Graz aufzubauen. Da wir nach wie vor auf Sponsoren angewiesen sind, bitten wir, daß Sie uns auch in Zukunft unterstützen, um diesen Sport in der Steiermark aufrecht erhalten zu können.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren und bei allen, die unseren Verein fördern.

Christian Wolf

Obmann des WBV Graz

**NEUE!**  
**AB 14 UHR WARMER KÜCHE**



LEONHARDSTR. 28

0316/382915

*WIR ORGANISIEREN GERNE*

**deine GEBURTSTAGSFETE**

**deine SPONSIONSPARTY**

**dein DARTS-TREFFEN**

**u.s.w.**

# Vorwort

Mit Beginn des Jahres 1993 wurde öffentlich bekannt, daß der ATSE Graz den Wasserballsport einstellen wird.

Engagierte Wasserballsportler haben sich spontan bereiterklärt, als Funktionäre die mühevollen Arbeit einer Vereinsgründung zu übernehmen, um den Wasserballsport in der Steiermark nicht "sterben" zu lassen.

Seit einem Jahr besteht nun der WBV Graz und trägt die Wasserballtradition des vielfachen Wasserballmeisters ATSE weiter. Der Landesschwimmverband freut sich über die Erfolge des jungen Vereins und dankt den Funktionären.

Erwähnt muß auch die Unterstützung durch Herrn Kommerzialrat Hans Radl werden. Er hat den jungen Sportlern bei ihren Bemühungen tatkräftig unter die Arme gegriffen und hilft auch weiterhin. Dadurch ist der Bestand einer wichtigen Sparte des steirischen Wassersports gesichert.

Der Vorstand des Steirischen Schwimmverbandes wünscht weiterhin Erfolge und viel Freude!

Mit sportlichen Grüßen!

Der Vorsitzende des LSV-Steiermark:

Senatsrat Dr. Willi Krenn

# Ein neuer Verein,- der WBV-GRAZ

- ☹ Im Sommer 1993 beschloß der Vereinsvorstand seinen Rücktritt und löste somit den Wasserballverein ATSE Graz auf. Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren interne Meinungsverschiedenheiten zwischen einigen jungen Spielern und dem Trainer. Die Folge war die Schließung des Traditionsvereines ATSE-Graz. Zu diesem Zeitpunkt standen wir mitten in der Meisterschaft und wußten nicht, wie es weitergehen sollte.
- ☹ Einen weiteren Tiefschlag erlitten wir durch die Nachricht, daß auch der ATSE als Großverein die Sektion Wasserball auflöste und unsere langjährige Mitgliedschaft kündigte.
- ☹ Auch der ASKÖ hatte plötzlich kein Interesse mehr am Wasserball und gliederte uns ebenso aus.
- ☹ Ohne Unterstützung der Dachvereine gab es große finanzielle Lücken, die uns sehr zu schaffen machten.
- ☺ Über Nacht standen die Wasserballer alleine da, ohne Trainer, ohne Dachverband und ohne Großverein. In Anbetracht dieser Umstände sind wir sehr stolz, daß wir sportlich mit dem 2. Platz in der Meisterschaft 92/93 hervorragend abschnitten.
- ☺ Einige ältere Spieler sahen es als ihre Pflicht an, einen neuen Verein zu gründen. Mit dem neuen Verein WBV-Graz wurde der Wasserballsport in der Steiermark wieder zum Leben erweckt. Die beiden Spieler Martin Diensthuber und Josef Sattler sowie der ehemalige Tormann Christian Wolf gründeten im Sommer 1993 den neuen Verein. Ein erster Schritt in eine neue Zukunft!
- ☺ Die nächste Hürde wurde bewältigt, als wir vom VÖS sowie dem LSV Steiermark aufgenommen wurden und in der Meisterschaft 93/94 unter dem neuen Vereinsnamen WBV in der obersten Spielklasse starten durften.
- ☺ "Ohne Göd ka Musi"- Nach diesem Motte versuchte der Vorstand die Saison zu sichern. Besonders die Firma TYROLIA bewies einmal mehr, daß sie auch in schlechten Zeiten dem Wasserballsport treu bleibt und unterstützte uns weiterhin. Nach Zusagen von Stadt, Land und Sponsoren aus der Wirtschaft, uns weiter zu unterstützen, war es uns bis jetzt möglich, den Wasserballsport in Graz am Leben zu erhalten.

# SPORTVERANSTALTUNGEN ? IHR PROBLEM - UNSER JOB !!!!!!!!

Wir haben Kontakte - finden Lösungen !

Egal welche Sportart und welches Ausmaß:

Wir erstellen für Sie das Konzept

Wir organisieren die Plätze

die Ausrüstungen

andere Mannschaften

Verpflegung

Unterhaltung

Werbung.....



.... einfach alles, damit Ihre Veranstaltung zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt wird.

Besuchen Sie uns schon am

**2. Juni 1994 ab 11:00 Uhr am Sportplatz GRAMBACH beim**

**1. Grazer GASTRO - FUSSBALLTURNIER**

und überzeugen Sie sich von unserer Arbeit.

» Die **NEUE** Theke «  
Bauer, J. & Co.

8010 Graz, Keesgasse 3, Tel. 0316 / 81 59 15  
täglich von 18 - 4 Uhr

**PIRCHER & PIRCHER**  
Gesellschaft m. b. H.

» *Alto Pirc* «

TRANSPORTE SPORTHANDEL  
8020 GRAZ, HÖDLWEG 5

Büro Tel. 0316/ 57 54 44-0 Telefax 0316/ 57 54 44-4  
Shop Tel. 0316/ 53 71 15 Auto-Tel. 0663/ 83 03 74

» Die **NEUE** Theke «

Komm und hol' Dir Dein

**FREI-BIER**



# Saison 93/94

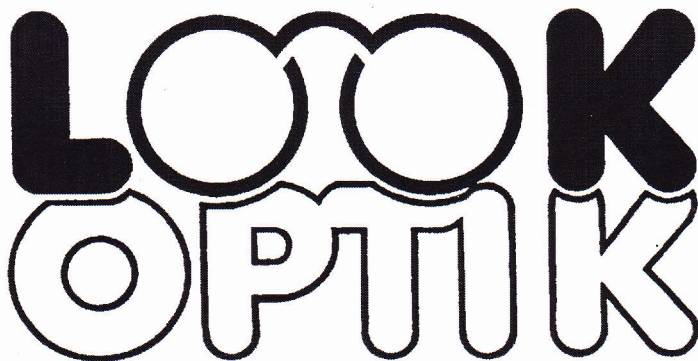
## Sportlicher Bericht

Zwischen dem "Rausschmiß" beim ATSE-Graz und der Gründung des WBV-Graz vergingen rund zwei vereinslose Monate. Das hieß für uns - kein Verein und kein Europacup der Cupsieger trotz eines harterkämpften *zweiten Meisterschaftsplatzes!*

So organisierten wir kurzerhand ein *Turnier im Freibad Gleisdorf*, bei dem uns die Badeverwaltung sehr entgegenkam. Der *SC Horgen* (Schweizer Meister), das *Österreichische Nationalteam* und *BVSC Budapest* (Ungarischer Vizemeister) waren neben unserem Team geladen. Leider blieben die Ungarn unentschuldigt dem Turnier fern, so spielten die anderen Mannschaften zweimal gegeneinander. Mit Unterstützung der zahlreich erschienenen Fans und des ORF steigerten wir uns in einen Spielrausch, der uns zwei *Siege gegen das Nationalteam* einbrachte. Der Schweizer Meister (SC Horgen), der verstärkt durch drei Ungarn antrat, war für uns leider eine Nummer zu groß. Am Ende belegten wir den zweiten Platz. Das war der erste Schritt des neu gegründeten Vereines.

Mit der Verpflichtung eines jungen kroatischen Trainers und der Vertragsverlängerung von Zsolt Desi gingen wir voller Zuversicht in unsere erste Wasserballsaison als WBV Graz.

Gut trainiert und ehrgeizig traten wir das Heimspiel gegen den SV Wörthersee an. Doch aus dem erwarteten Sieg wurde eine Heimmiederlage (6:7), bei der allerdings unser allseits geliebter *Herr Knobloch* ordentlich



8010 GRAZ, HEINRICHSTRASSE 21, TEL. 0316/ 35 25 25



mithalf. Am nächsten Tag traten wir gegen unsere *Seniorenmannschaft* zu einem Freundschaftsspiel an, um den Kontakt zur alten Generation herzustellen. Die einstigen und zukünftigen Größen trennten sich vor laufender Kamera (ORF) 6:7. Beim anschließenden Essen wurden gemeinsame Pläne für die Zukunft geschmiedet. Im zweiten Spiel der Österr. Meisterschaft gewannen wir klar gegen die Kosmonauten-Gruppe von Franz Viehböck, dem *Badener AC*, mit 15:2. Beim dritten Antreten unserer Mannschaft mußten wir nach *Linz*. Aber nicht nur die Linzer waren unsere Gegner, nein, auch *Herr Knobloch*, und nach einem zerfahrenen Spiel trennten wir uns 6:6. Bei starkem Schneefall brachen wir am 5.12. zum Auswärtsspiel gegen *Koper* nach Triest auf. Nach abenteuerlicher Fahrt, auf der Autobahn lagen 40 cm Neuschnee, kamen wir abgekämpft und müde in Triest an. Was wir noch nicht wußten, war, daß ein kroatischer Schiedsrichter das Spiel leiten sollte. Sein Gegenpol sollte *Herr Knobloch* sein, jedoch verhindert durch das Wetter, blieb dieser bei der gesperrten italienischen Grenze stecken. Im ersten Spielabschnitt bekamen wir die Heimstärke von Koper mit 7:0 zu spüren. In Anbetracht der widrigen Umstände hielt sich die Niederlage mit 19:7 Toren noch in Grenzen, da man bedenken muß, daß mit *Josef Sattler und Gerd Lang* zwei Stützen der Mannschaft nicht dabei waren. Mit der stärksten Mannschaft, Josef Sattler war nach längerer Pause (beruflich) wieder dabei, fuhren wir zum vierten Spiel nach *Salzburg*. Doch gerade Josef, durch eine Undiszipliniertheit im zweiten Spielabschnitt ausgeschlossen, machte das Spiel noch spannend. Wir siegten nach hartem Kampf mit nur sechs Mann 15:12. Müde vom Vortag, geschwächt durch den Ausschluß (Josef für ein Spiel automatisch

**BGS** BAUMASCHINENVERLEIH GRUBENDIENST  
 SONDERABFALLENTSORGUNGS Ges.m.b.H 8051 Graz ☎671819



- ☞ Abfallentsorgung
- ☞ Containerbeistellung
- ☞ Grubenentleerung
- ☞ Industriereinigung
- ☞ Kanalreinigung u. TV
- ☞ Öllarmdienst

Entsorgung von Küchen- und biogenen Abfällen durch den EUROLIFT Absetzkipper mit Seitenschüttung

gesperrt), machten wir uns im Spiel gegen *Innsbruck* keine große Hoffnung. Mit großem kämpferischen Einsatz konnten wir das Spiel lange offen halten, bis *Herr Knobloch* uns wieder eine Niederlage (16:10) bescherte.

*Neues Spiel, neues Glück!* Zwei Spiele im ersten Grunddurchgang standen noch am Programm. Die Meistermannschaften vergangener Jahre mußten nach Graz-Eggenberg. Mit viel Disziplin und guten Kombinationen schlugen wir den Meisterschaftsfavoriten *ASV-Wien* 14:6 und den geschwächten Außenseiter, einige Spieler waren zum ASV gewechselt, *Donau Wien* mit 19:7.

Ein Monat Spielpause (Februar) wußten wir gut zu nutzen. Zsolt Desi, unser Legionär, organisierte mit mir ein *Trainingslager auf Teneriffa*. Nach 14-tägigem Intensivtraining in Graz folgte noch ein gewaltiges Pensum auf Teneriffa. Eine Woche lockeres Training sollte uns in Form bringen für den zweiten Grunddurchgang, der für uns in *Klagenfurt* begann. Auch diesmal stand *Herr Knobloch* als "Unparteiischer" am Beckenrand, jedoch gegen eine gut trainierte WBV-Mannschaft gab es für die Klagenfurter nichts zu gewinnen, sie verloren 15:9.

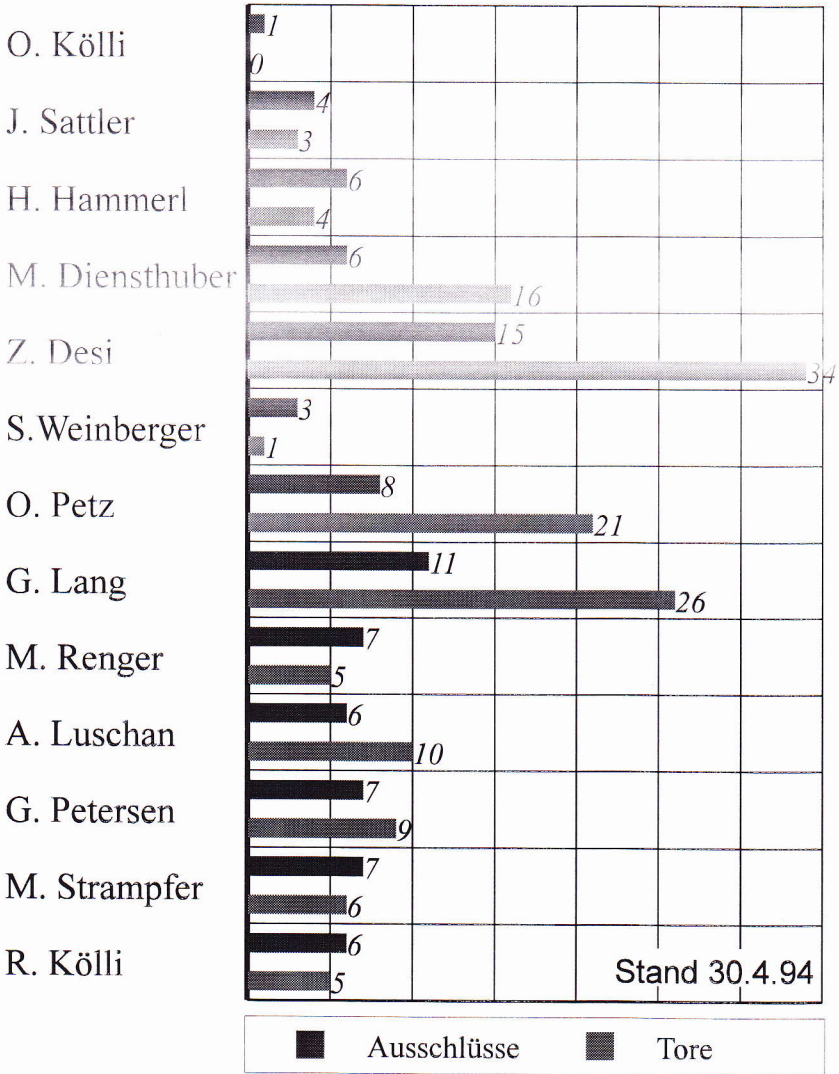
Die Meister Play-Off Teilnahme wurde in Graz gegen den *LSK Linz* (17:6) und *Baden* (18:7) gesichert. Nach den guten Ergebnissen in der Meisterschaft entschied sich der Teamtrainer Bogovic *acht Spieler des WBV Graz* für das nächste Teamtraining einzuladen.

Als direkter Gegner um den zweiten Tabellenrang bekamen wir es mit den *ASV Wien* in der Südstadt zu tun. Am Vorabend besiegten wir die Mannschaft von *Donau Wien* mit 15:5. Der ASV Wien konnte den Teamtrainer und sechs gute Spieler von Donau Wien verpflichten und ist somit zusammen mit *Innsbruck* Meisterschaftsfavorit. Wir verloren nach mattem Spiel mit 14:8. Als nächstes hatten wir zwei Heimspiele gegen *Salzburg und Innsbruck*. Ersteren erteilten wir eine glatte Abfuhr mit 14:5. Am Sonntag Morgen kämpften wir mit den taktisch und körperlich guten *Innsbruckern* um den Sieg. Beim Spielstand von 9:8 für uns, leitete *Herr Knobloch* mit der letzten seiner vielen kuriosen Entscheidungen die Niederlage der *Innsbrucker* ein. Der Trainer der *Innsbrucker* attackierte daraufhin den Schiedsrichter, der das Spiel abbrach und es somit vorzeitig zu unseren Gunsten entschied. Ich hoffe, es war nicht der letzte Sieg gegen *WBC Tirol* in dieser Meisterschaft.

Mein Wunsch ist es, daß sich die Mannschaft in den nächsten zwei Monaten bis zum Play-Off Beginn voll motiviert, um sich Chancen auf den Meistertitel zu sichern. Ich hoffe auf den sportlichen Erfolg und wünsche Allen viel Glück!

Martin Diensthuber

## *Ausschlüsse und Tore* in der Saison 93/94



# Finanzen des WBV-Graz

Im Sommer 1993 gründeten einige Spieler unter der Führung von Christian Wolf den Wasserballverein-Graz. Ziel war es, an die sportlichen Erfolge der ATSE-Ära anzuschließen.

Uns war von Anfang an klar, daß es nicht leicht sein wird, sportliche Spitzenleistungen und professionelle Vereinsführung unter einen Hut zu bringen. So machten wir uns schon in den Sommermonaten auf die Suche nach Geldgebern, um eine Basis für eine erfolgreiche Saison zu schaffen. Durch das Turnier in Gleisdorf war es uns möglich, schon im Juli mit unserem Anliegen an die Öffentlichkeit zu treten. Über das Fernsehen, die Zeitungen und nicht zuletzt durch die Mundpropaganda der zahlreichen Zuseher schufen wir die Kontakte, durch die eine Fortführung des Wasserballsportes in der Steiermark verwirklicht wurde. So konnten wir unseren Legionär weiter verpflichten und einen kroatischen Trainer engagieren, mit deren Hilfe wir unsere sportlichen Ziele erreichen wollten.

Zusätzlich zu den privaten Sponsoren erhofften wir uns auch Unterstützung von seiten der Stadt Graz sowie vom ASKÖ als Dachverband. Prompt kam auch die Zusage der Stadt Graz über eine Förderung. Motiviert durch diese Unterstützung erhofften wir eine baldige Eingliederung in den ASKÖ, was in Anbetracht der Erfolge, die ein Großteil der Grazer Wasserballer im Rahmen der CSIT-Meisterschaften im Namen des ASKÖ erzielte, wohl mehr als berechtigt war. Doch bis heute gab es keine Aufnahme und somit auch keine finanzielle Unterstützung für die letzte Wasserballmetropole in der Steiermark. Auch von seiten der Stadt Graz entschloß man sich, nur die Hälfte der zugesagten Mittel zur Verfügung zu stellen, und vertröstete uns auf das nächste Jahr. - Da wir das erleben wollten, gaben wir unseren Kampf nicht auf, im Gegenteil: wir versuchten, die entstandenen Lücken im Budget zu füllen.

Besonders hilfreich stand uns das Land Steiermark zur Seite. Durch die Übernahme von Badmieten und einen Zuschuß zum Trainingslager wurde uns sehr geholfen. Der Landesschwimmverband Steiermark unterstützte besonders den Nachwuchs, was in der heutigen Zeit für die Jugendlichen wichtig ist. Sie haben dadurch die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll und gesund zu verbringen, und können nebenbei gute Wasserballer werden.

Besonders möchte ich auf die Firma TYROLIA hinweisen, die schon seit mehreren Jahren den Wasserballsport unterstützt. Ohne das Engagement dieser Firma wäre dieser Sport in der Steiermark sicher, wie viele andere, gestorben. Ebenso muß man die Firma ORTHOPÄDIE RADL nennen, die uns für unsere Auswärtsspiele die Busse zur Verfügung stellt und dadurch einen Großteil der Fahrtkosten trägt.

Für den Wasserballsport in der Steiermark hoffen wir, mit PETERQUELLE und der NEUEN THEKE, einem Grazer Innenstadtlokal, neue Partner für die Zukunft gefunden zu haben, um diesen schönen Sport fortführen zu können.

Alles in allem war es dem WBV-Graz bis jetzt möglich, ausgeglichen zu bilanzieren. Aber die Saison ist noch nicht zu Ende, und wir hoffen auf weitere Unterstützung.- Was bleibt, ist der Kampf ums Überleben!

Gerd Lang  
der Kassier

Installationsunternehmen  
Wasser, sanitäre Anlagen und  
deren Reparaturen



# **Fritz Petrič**

vorm. Franz Korb

**8020 Graz-Eggenberger Allee 26**  
**Telefon: 0316/ 58 21 75**

*Sporting*

**KROTTMAYER**

8020 Graz, Bad Eggenberg  
Janzgasse 21  
Tel. 0316/ 57 21 22





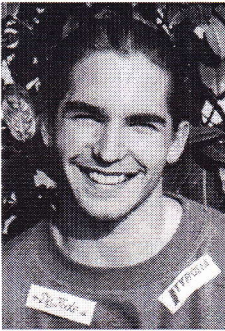
Oliver Kölli

Wasserball ist sein Leben!

Durch Talent, Ehrgeiz und Fleiß ist er heute die unumstrittene Nummer Eins (Tormann) des WBV - Graz. Seine Tagesverfassung entscheidet oft über Sieg oder Niederlage.

Ich hoffe, daß er in den noch ausstehenden Meisterschaftsspielen ein guter Rückhalt der Mannschaft ist.

Lang Gerd

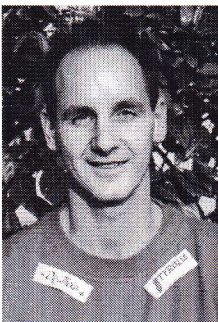


Huber Hammerl

Die niedrige Nummer 3, die das Haupt unseres Hubert zielt, ist eher untypisch für den begabten Allroundsportler, der überall hoch hinaus will. Vom Teamtrainer jedoch im Affekt kurzerhand "Raddfara" gerufen, kann er seine eigentliche Profession nicht verbergen.

Noch ein kleiner Tip zur zwischenmenschlichen Interaktion mit ihm: Vermeiden Sie Berührungen , da er jedesmal mit der totalen Kontraktion seiner sich ständig in übertrainiertem Zustand befindlichen Muskeln antwortet und dann 2-3 Minuten Erholung braucht.

Markus Renger

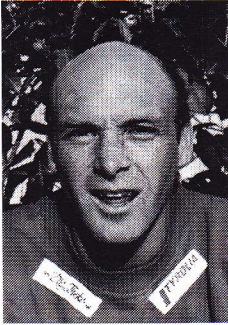


Martin Diensthuber

Unser Kapitän ist für die gesamte Mannschaft, menschlich und sportlich ein Vorbild. Mit seinem Spielwitz bringt er Würze in jedes Match.

Ein Spieler der europäischen Spitzenklasse.

Oliver Kölli



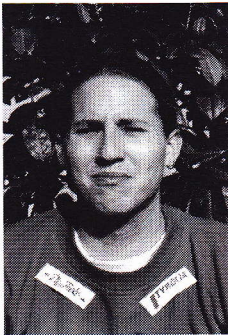
Zsolt Desi

Unser Legionär bereichert nicht nur die Torschützenliste, sondern auch unsere Sprachkenntnisse:

Anrufbeantwortungstelefoniermaschine.

Was kann man machen, Bazdmeg!

Stefan Weinberger



Stefan Weinberger

Einziges Linkshänder im Team.

Er is(s)t am liebsten Lachs und trinkt gerne mit Alex ein paar Bierchen.

Nach einigen kleinen Verletzungen und Gebrechen ist er wieder am aufsteigenden Ast.

Matthias Strampfer



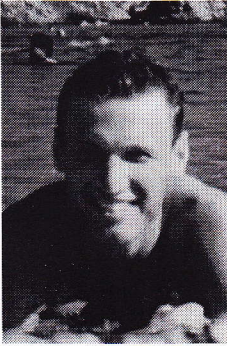
Oliver Petz

Der blonde Hüne mit der Nummer 7.

In Teneriffa mehrmals beim Weltrekordversuch im Dauerschlafen ertappt (worauf sein Kollege Dr. Kurt Ostbahn das Lied "So miad" schrieb) ist er dennoch WBV's Centerspieler Nummer 1!

Robert Kölli





Gerd Lang

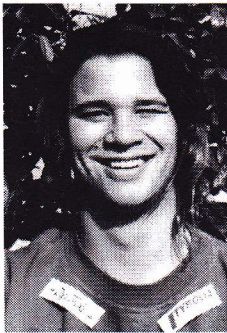
Mein lieber Freund!

Er ist ein freundlicher, unermüdlicher Spieler. Es ist sehr wichtig für mich, solche Spieler in meiner Mannschaft zu haben.

Ich hoffe, daß der WBV-Graz die Meisterschaft gewinnen kann und, daß wir im nächsten Jahr auch zusammen weiterspielen werden.

Ich wünsche Dir alles Gute!

Zsolt Desi



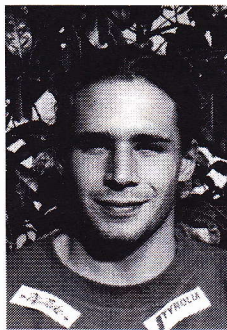
Markus Renger

Gonzo !

Die heurige Saison war für ihn äußerst erfolgreich:

Steigerung vom Trainingsweltmeister - gespielt hat er nur selten - zum "aufstrebenden Center - Verteidiger" (Zitat Gonzo).

Alexander Luschan



Alexander  
Luschan

1989 erstmals in der A-Liga eingesetzt, steigerte er sich zum Fixpunkt in der Mannschaft. Einsatzfreude, Motivation und geistige Flexibilität sind seine Vorzüge.

Er ist ein sportliches Vorbild für Jung und Alt.

Danke, Alex!

Martin Diensthuber

**Zentrale:**

8010 Graz, Luthergasse 4,  
Tel.: 0316/ 83 01 74-0

**Geschäft:**

8010 Graz,  
Gleisdorfer Gasse 4,  
Gleisdorfer Gasse 11,  
Tel.: 0316/ 82 20 36



**RADL**  
*Orthopädie für's Leben.*



**Filialen:**

8010 Graz, Paulustorgasse 3,  
Tel.: 0316/ 82 93 58

8530 Deutschlandsberg, Hauptplatz 31,  
Tel.: 03462/ 39 34

8940 Liezen, Grimminggasse 13,  
Tel.: 03612/ 24 012

8330 Feldbach, Bürgergasse 52  
Tel.: 03152/ 22 70

8700 Leoben, Kärntnerstraße 192  
Tel.: 03842/ 42 9 64

# TYROLIA PETER QUELLE

## WBV-GRAZ



**LOOK OPTIK**

Bäckerei  
**FUCHS**

KULTUR  
PLUS  
**H KELLER**

**OPTIK SCHREI**

Restaurant Posthorn

*DiscoTique*

**SPORTING**  
KROTTMAYER

Ehrentried  
**SCHUSTER**

**Popitzer-Waibel**

**WAGNER**

*Popitzer-Waibel*  
**KEHN**

CAFE - PUB  
**SCHILLERHOF**

**REV**

Hier können Ihre  
BIBERUNG  
stecken!

**BGS**

**BRÄUEREI**

Friseursalon  
Beatrix u. Gallab

**POLYTECHNIKUM**  
MARSCHALLGASSE

SANITÄR  
**Fritz Petric**

h. v. li.: Predrag Knezevic, Stefan Weinberger, Alexander Luschan, Markus Renger, Hubert Hammerl, Gerd Petersen, Matthias Strampfer, Josef Sattler, Christian Wolf;  
v. v. li.: Oliver Petz, Gerd Lang, Robert Kölli, Zsolt Desi, Christian Paffel, Martin Diensthuber,  
Oliver Kölli und liegend Michi Bauer

**RADL**  
Orthopädie für's Leben.



Gerd Petersen

Wer kommt gemütlich fünf nach acht,  
das ist der Gerdl, der da lacht.  
Hat Übersicht und festen Schuß  
und kämpft trotz allem bis zum Schluß.

Oliver Petz



Matthias Strampfer

Hias,  
ist einer der talentiertesten Nachwuchsspieler des  
WBV-Graz. Leider ist er wegen vieler  
Wehwechen nicht in der Form, wie sich das  
seine Mitspieler wünschen würden. Wir hoffen,  
daß er bis zur Play-off durchbeißt und so zu einer  
Stütze der Mannschaft wird.



Robert Kölli

Robi,  
einer unserer aufstrebenden Jungspieler, der sich  
durch hartes Training einen Fixplatz in der  
A-Mannschaft erkämpft hat. Taktisch besser  
geworden, nützt er seine Leistungskapazität leider  
(noch) nicht gänzlich aus. Er hat bestimmt noch  
Reserven und ich bin mir sicher, daß bei  
konsequenter Arbeit ein Platz im Kader der  
Nationalmannschaft nur noch eine Frage der Zeit  
sein kann.

Gerd Petersen



## Josef Sattler

Einst war ein kräft'ger Bauernsohn,  
Aus dem weiten Stiftingtal,  
Der für einen Hungerlohn,  
Spielte stets gern Wasserball.

Vom Ballnetzträger bis zum Kapitän,  
Ein langer Weg dazwischen liegt,  
Schaffte Josef es doch souverän,  
Hat nie gezweifelt er am Sieg.

Verspürte er auch stets die Lust,  
Mit Gewichten zu trainieren,  
Um seine wohlgeformte Brust,  
Nicht plötzlich zu verlieren.

Der Ball ist rund, das Tor ist eckig,  
War's für ihn nicht immer leicht,  
Mal ging's ihm gut, mal ging's ihm dreckig,  
Doch zu manchem Tor hat's gereicht.

Und so mancher Tormann wurde blaß,  
Wenn er kam auf's Tor geschwommen,  
Beim Torschuß häufig sich vergaß,  
Die Gegner waren stets benommen.

Wasserball ist seine Liebe,  
Das zieht ihn in seinen Bann,  
Bekommt er auch so manche Liebe,  
"Was macht's, - bin ich nicht ein Mann."

Doch jetzt geht unser Beppo fort,  
Nach vielen schönen Jahren,  
Er gab uns sein Abschiedswort,  
In Erinnerung werden wir ihn immer wahren.

Nur hoffen wir, er bleibt uns erhalten,  
Für so manche lust'ge Stund,  
Ob als Trainer oder beim Verwalten,  
Mit ihm geht's immer richtig rund.

Die Moral aus dieser A'schicht,  
Mit viel Ehrgeiz und Fleiß  
Siehst auch du bestimmt mal Licht  
Wie man aus Beppos Story weiß.

Lieber Josef, alles Glück auf dieser Erd',  
Für deine weiteren Wege,  
Wünscht Dir von Herzen Dein Hubert,  
(ein Wasserball-Kollege).

# TRAININGSLAGER IN TENERIFFA

vom 25. Februar bis 4. März 1994

Nach langer Zeit war es uns endlich wieder möglich, ein Trainingslager zu organisieren. Durch die Vermittlung unseres Legionärs Zsolt Desi wurden Kontakte zum Führenden der zweiten spanischen Wasserballdivision, Puerto de la Cruz, auf Teneriffa hergestellt. Trotz der relativ hohen Kosten, die wir Spieler zum Großteil selber trugen, nahm die gesamte Kampfmannschaft teil. Der Reiseterrmin wurde mit 25. Februar bis 4. März festgelegt.

Mit der Lauda-Air wurden wir vom kalten Winter in Graz in das angenehm temperierte Teneriffa befördert. In Puerto de la Cruz angekommen, bezogen wir sehr schöne Appartements in einem komfortablen Hotel, das sehr zentral gelegen war.

Warme Temperaturen um 20°C, hervorragende Trainingsbedingungen und die Möglichkeit, vom privaten Streß Abstand zu gewinnen, trugen zum sehr guten Klima in der Mannschaft bei.

Es wurde dreimal am Tag sehr hart trainiert. In der Früh 1 1/2 Stunden Laufen, Gymnastik und Dehnen, zu Mittag 2 Stunden Schwimmen und Balltraining und am Abend gab es inoffizielle Spiele gegen die ausgezeichnete spanische Mannschaft.

Der spanische Klub Martianez war sehr hilfsbereit, vor allem der Präsident Senor Roberto ermöglichte uns zahlreiche Trainingsstunden, die wir normalerweise nicht bekommen hätten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten waren alle Spieler konzentriert und euphorisch bei der Sache, und allen wurde klar, daß wir nicht oft eine solche Möglichkeit haben, mit der ganzen Mannschaft eine Woche bei derartigen Trainingsbedingungen zusammen zu arbeiten.

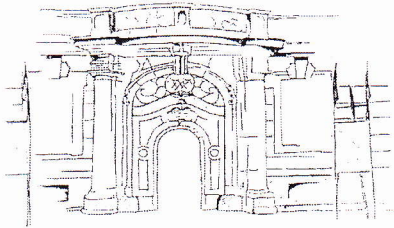
Abschließend muß man sagen, daß sich die Anstrengungen, die dieses Trainingslager ermöglichten, sich sicher gelohnt haben und sich hoffentlich in dem Gewinn des Meistertitels die Erfolge zeigen werden.

Matthias Strampfer



hinten v.l.: Ch. PFAFFEL, G. PETERSEN, M. STRAMPFER, O. KÖLLI  
M. KLECKER, S. WEINBERGER, M. DIENSTHUBER, G. LANG, R. KÖLLI  
A. LUSCHAN, O. PETZ, M. RENGER, Z. DESI, H. HAMMERL

# KULTUR HAUS KELLER



Livekonzerte  
(Jazz, Bluse, Big Band, Rock)

Back to the roots  
(Oldies - Night)

**PIZZA**

**Elisabethstraße 30  
8010 Graz  
Tel. 38 10 58**

Elektro  über  
75 Jahre  
**KERN**

Licht-, Kraft-, Sprech-,  
Fernsehtennen-,  
Blitzschutz- und  
Industrieanlagen

**Lagergasse 32, 8020 Graz, Telefon: 0316/ 91 23 47**

POLYTECHNISCHER  
LEHRGANG  
MARSCHALLGASSE

jetzt anrufen !

 **91 34 29**

**TAPETEN U. FASSADENBESCHICHTUNG**

Ehrenfried

**SCHUSTER**



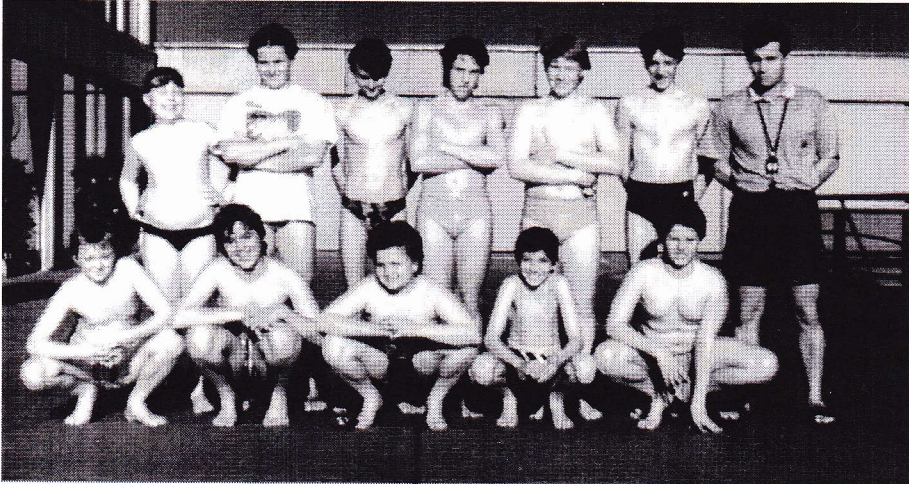
8045 Graz, Am Dürrgraben 21f - Tel.: 69 43 04



## Unser Nachwuchs

Im Herbst waren sie noch Kanonenfutter für die Gegner. Wegen Problemen in der Schule mußten einige Stammspieler das Training reduzieren, somit blieben natürlich auch die gewünschten Erfolge aus. Aber durch konzentrierte Aufbauarbeit und gutes Training unserer Jüngsten konnten zuletzt nicht nur achtbare Ergebnisse, sondern auch einige Siege errungen werden. Maßgeblichen Anteil an den Erfolgen tragen *Erich Schaffhauser* und *Oliver Höfer*, die auch schulisch wieder entsprechen, sowie der Nachwuchstormann *Philipp Zauner* und der fleißige "*Perry*" *Sertic*. Nach dem Trainingslager in Kleinsölk bei Schladming ist unser Nachwuchs auf Sieg eingestellt.

Viel Erfolg für die Zukunft wünscht  
Martin Diensthuber



Die Jugendmannschaft des WBV-Graz

## Nachwuchstrainingslager in Kleinsölk

In der Woche vom 21.2.1994 bis 25.2.1994 (Semesterferien) nahmen nahezu alle Spieler der Schüler und Jugendmannschaft des WBV-Graz an einem Trainingslehrgang in Kleinsölk in der Obersteiermark teil.

Die Spieler und die zwei Begleitpersonen wurden von der Familie Mössner am "Mössnerhof " sehr herzlich aufgenommen. Zwischen den beiden Schwimmtrainingseinheiten im Schladminger Hallenbad wurde das Freizeitangebot von den Jugendlichen freudig genutzt. Diese Freizeitgestaltung erstreckte sich von freiwilligen Arbeiten am Bauernhof bis hin zum Schifahren auf der Planai. Unsere "Stadtkinder" misteten mit einer Begeisterung die Ställe des Hofes aus, fütterten das Vieh und durften sich sogar im Melken erproben. Nach getaner Arbeit gab es immer reichlich zu essen und zu trinken. Die Nachtruhe wurde von den Aktiven nach so einem Tagesablauf selbstverständlich gerne eingehalten.

Für die kommende Saison ist wieder ein Trainingslager am Mössnerhof geplant, an dem diesmal auch die Seniorenmannschaft des WBV teilnehmen wird.

Oliver Kölli

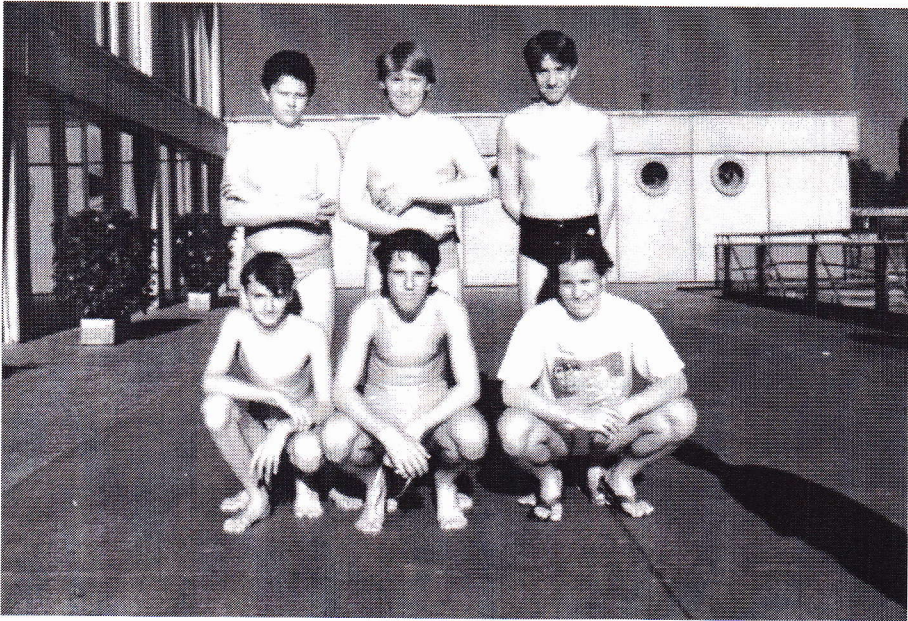
### Restaurant Posthorn

Inhaber:  
Bernd Weidacher



Nothelferweg 5  
8020 Graz  
Tel. 0316/ 53 3 56

Montag - Sonntag von 11.00 - 24.00 Uhr - Küche von 11.30 - 22.30 Uhr  
Feiertags geöffnet - Mittwoch, Donnerstag Ruhetag



Stefan Kovacevic, Bertram Thiele, Markus Schrei  
Stefan, Philipp Zauner, Oliver Höfer

**BÜROBEDARF von A - Z**  
**EDV - ZUBEHÖR**



8021 GRAZ - FISCHERGASSE 23 B  
TELEFON 0316/ 68 16 45 - FAX 68 42 36



Bäckerei  
**FUCHS**

Idlhofgasse 67  
Tel.: 0316/ 91 49 48

Radetzkystraße 14  
Tel.: 0316/ 82 60 68



**WAGNER**

ELEKTRO-WASSER-HEIZUNG-GAS-KLIMA  
A-8053 GRAZ, KÄRNTNERSTR. 190 TEL. (0316) 29 61 00 u. 29 30 31



*Frisiersalon*  
**Beatrix u. Gollob**

SIE FINDEN UNS GEGENÜBER DEM BAD EGGENBERG

**TEL. 57 57 00**

AUF IHREN BESUCH FREUT SICH IHR HAARSPEZIALIST  
IN EGGENBERG

## **Predrag Knecevic**

Der neue Trainer des WBV



Geboren am 24. Februar 1969 in Bjelovar, Kroatien, startete er als 10jähriger Schüler seine Wasserballkarriere.

Mit 15 Jahren spielte Predrag, von uns allen "Enzo" genannt, zum ersten Mal in einer 1. Mannschaft, zunächst in Bjelovar, dann in Zagreb, wo er 5 Jahre später seine Karriere als Spieler beendete und als Trainer der dortigen Jugendmannschaft agierte.

Im Sommer vergangenen Jahres nahm unser Verein zum ersten Mal Kontakt mit ihm auf. Nach dem plötzlichen Rücktritt von Ernst Hubinger vor der 1. Play-off Runde, war die ganze Mannschaft sehr glücklich endlich wieder einen Trainer an ihrer Seite zu haben. Es dauerte zwar eine Zeit lang bis ihn alle Spieler akzeptiert hatten, ist er doch einige Jahre jünger als viele Routiniers des WBV. Auch wir "Nachwuchsspieler" konnten uns nicht gleich mit ihm zurechtfinden. Es war vor allem der Respekt, den sich der neue Trainer erst verschaffen mußte. Besonders an das harte Schwimmtraining mußten sich die meisten der Mannschaft erst gewöhnen. Die Erfolge der vergangenen Spiele und das Erreichen der Play-off als Tabellenzweiter geben unseren neuen Trainer recht. Er wird uns alle sicherlich in der Play-off gut motivieren, damit wir an unsere guten Leistungen der Vorrundenspiele anknüpfen, und somit den Meistertitel erobern können.

Robert Kölli

# Tabelle

nach der letzten Runde des Grunddurchganges:

1. Koper	16	+132	28 Punkte
2. <b>WBC-Tirol</b>	16	+81	<b>26 Punkte</b>
3. <b>WBV-Graz</b>	16	+62	<b>21 Punkte</b>
4. <b>ASV-Wien</b>	16	+21	<b>21 Punkte</b>
5. <b>Wörthersee</b>	16	+14	<b>21 Punkte</b>
6. Linzer SK	16	-24	13 Punkte
7. PL Salzburg	16	-59	5 Punkte
8. Badener AC	16	-120	5 Punkte
9. SC Donau	16	-107	4 Punkte

Die fettgedruckten Mannschaften haben sich für die Play-off qualifiziert. Die Bonuspunkte werden nach dem Tabellenplatz vergeben: **WBC-Tirol** 4; **WBV-Graz** 3; **ASV-Wien** 2; **Wörthersee** 1.

# TYROLIA VEREIN



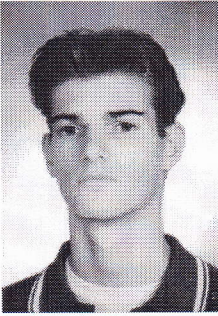
**Graz**  
Gradnerstraße 42d  
8055 Graz  
Tel.: 0316/ 29-13-57  
Di. u. Do 18<sup>00</sup>-20<sup>00</sup>



**Knittelfeld**  
Langweg 155  
8720 Knittelfeld  
Tel.: 03512/ 52-44  
jeden 1. Fr. im Monat 18<sup>30</sup>-20<sup>00</sup>

TENNIS-CENTER  
**allround**  
KNITTELFELD

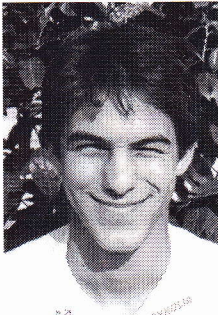
## Neu in der ersten Mannschaft des WBV-Graz



**Michael Klecker**

Geboren am 19.4.1976  
Größe: 195 cm  
Gewicht: 75 kg  
Schüler

1992 war er im Kader der Österreichischen Junioren Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft in Sopron.



**Christian Pfaffel**

Geboren am 25.4.1975  
Größe: 180 cm  
Gewicht: 75 kg  
Student (Technische Physik)

Spielt seit fast 4 Jahren Wasserball. Glänzt durch besonderen Trainingseinsatz.

Der WBV-Graz wünscht beiden viel Erfolg!

### **Ihr LKW-Ersatzteilspezialist**



**Tel. 0316/ 28 65 55**

**Fax. 0316/ 28 65 55-5**

**A-8054 Graz, Gradnerstr. 140**

**REICHENHAUSER ERSATZTEILVERTRIEBSGES.M.B.H**

**PETER**  **QUELLE**

*Naturst.*

HEIL- und MINERALWASSER



## Inserentenverzeichnis

<i>Firma</i>	<i>Seite</i>
Bäckerei FUCHS	26
BGS	7
Cafe - Pub SCHILLERHOF	32
Die NEUE Theke	5
Elektro KERN	22
Frisiersalon Gollob	26
GIRARDIKELLER	2
KulturHausKeller	21
LOOK Optik	6
Optik SCHREI	Umschlag innen
Orthopädie RADL	16
Papier MOLL	25
PETERQUELLE	Umschlag außen, 30
Poly. Marschallgasse	22
Restaurant POSTHORN	24
REV	29
Sanitär Fritz Petric	11
SCHUSTER Ehrenfried	22
Sporting KROTTMAYER	12
TYROLIA	Umschlag außen, 28
WAGNER	26

### IMPRESSUM:

Herausgeber und Verleger: WBV-Graz.

Obmann: Christian Wolf.

Redaktion und Gestaltung: Gerd Lang.

Graz 5.1994

täglich ab 12:00 geoffnet

# CAFE - PUB SCHILLERHOF

Warme Küche  
**COCKTAILS**

**PARTIES**

Pluddemangasse 2  
8010 Graz  
Tel. 82 50 34

*Ich studier im Schillerhof*

# Werte Wasserballfreunde!

Mit unserer Broschüre zur Saison 93/94 hoffen wir, Ihnen einen Überblick über die Geschehnisse in unserem Verein vermittelt zu haben.

Der WBV-Graz bedankt sich bei den inserierenden Firmen für ihre Unterstützung und ersucht seine Anhänger, sie bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Wir hoffen mit Ihrer Hilfe auf einen erfolgreichen Abschluß der Spielsaison und bitten Sie, uns bei der

***Play Off am 18. und 19. Juni 1994***

recht zahlreich zu besuchen.



WBV-Graz



***Olympiasieger und  
Weltmeister fahren  
TYROLIA-FREE-FLEX  
BINDUNGEN***

TYROLIA - Mit Sicherheit besser fahren  
TYROLIA - Mit Technik zum Ziel  
TYROLIA - fahren - die Ski beherrschen

***TYROLIA***